

Inhalt

I. Einführung	7
II. Das Umfeld, in dem wir versuchen, die Freiheit unserer Gedanken zu erkämpfen und zu erhalten	12
III. Methoden der Manipulation	21
1. Sprachregelung	22
2. Manipulation mithilfe von ständig gebrauchten und mit einer Bewertung versehenen Begriffen	24
3. Geschichten verkürzt erzählen	25
4. Verschweigen	29
5. Wiederholen – Steter Tropfen höhlt den Stein	34
6. Übertreiben – Es wird schon etwas hängen bleiben	36
7. Die gleiche Botschaft aus verschiedenen Ecken aussenden	38
8. Alle in der Runde sind der gleichen Meinung. Dann muss es ja richtig sein.	40
9. Der Wippschaukeleffekt	42
10. Umfragen nutzen, um Meinung zu machen	46
11. B sagen und A meinen	48
12. NGOs gründen oder benutzen	50
13. Ein Sammelsurium von Andeutungen macht in der Summe die Halbwahrheiten zur Wahrheit	51
14. Experten helfen – zu manipulieren	53
15. Namen verknüpfen und damit Einzelne bewerten	55
16. Gezielter Einsatz von Emotionen	59
17. Konflikte nutzen und inszenieren, um Meinung zu machen	61
IV. Fälle von Meinungsmache und die dahintersteckenden Strategien	63
1. Wir sind das Volk. Wir sind ein Volk.	64

2. Der demographische Wandel und der angebliche Zwang zur staatlich geförderten privaten Vorsorge	69
3. Von der Finanzkrise zur Staatsschuldenkrise – ein Meisterstück der Umdeutung und Umbenennung	75
4. Wir sind Exportweltmeister	78
5. Von »Nie wieder Krieg« zum Kalten Krieg	81
6. Von der Friedenspolitik zur neuen Konfrontation in Europa	83
7. Von Reformen zu »Reformen«	93
8. Solidarität und Mitfühlen oder »Jeder ist seines Glückes Schmied«	97
9. Keynes is out. Konjunkturprogramme bringen nichts außer Schulden	100
10. Vorbereitung und Begleitung der Agenda 2010	105
11. Die Auflösung der Deutschland AG und die verschwiegene Steuerbefreiung für Veräußerungsgewinne der großen Vermögen	118
12. Die Sozialdemokratisierung der Union – ein Meisterstück an Irreführung	120
13. Der gemeinsame Nenner von etablierten Medien und Politik: Gedankenlosigkeit	123
14. Die Mär von der New Economy und die Blase am Neuen Markt	125
15. Von der Diffamierung der Pleite-Griechen zu den offenen Armen der deutschen Bundeskanzlerin	128
16. Wie Spitzenkandidaten rauf- und runtergeschrieben werden	129
V. Zum Augen öffnen gehören mindestens zwei – das ist produktiv und macht mehr Spaß	133
Anmerkungen	138